Eitorf, den 29.04.2019

Amt Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Sachbearbeiter/-in: Tobias Engels

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Rat der Gemeinde Eitorf

13.05.2019

Tagesordnungspunkt:

Masterkonzeption Gigabitgesellschaft - Interkommunale Zusammenarbeit zur Planung zukünftiger Breitbandanforderungen

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, der im Entwurf beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Durchführung der Ausschreibung „Musterleistungsbild Beratungsleistung Gigabitgesellschaft“ der Stadt Lohmar zuzustimmen sowie in der Folge dessen eine von allen beteiligten Kommunen gemeinsam abzustimmende Ausschreibung in die Wege zu leiten und eine anschließende Vergabe über die Vergabestelle der Stadt Lohmar durchzuführen.

Begründung:

Der Ausbau von Breitbandnetzen und die hiermit verbundene Versorgung aller Haushalte, Schulen, Gewerbegebiete und weiterer öffentlicher Einrichtungen mit leistungsfähigen Internetanschlüssen stellt eine der zentralen Herausforderungen zukünftiger Kommunalentwicklung dar. Um im Wettbewerb um Ansiedlung und Wachstum attraktive Rahmenbedingungen und die notwendigen Voraussetzungen für eine voranschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche zu schaffen, ist es zwingend notwendig, die geforderten Infrastrukturen, insbesondere in Form von Glasfaserleitungen, bereitzustellen.

Einen weiteren Meilenstein in diese Richtung unternimmt die Verwaltung aktuell in der engen Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis, welcher als übergeordnete Instanz für alle unterversorgten Kommunen im Kreisgebiet einen Förderantrag für das Bundesförderprogramm Breitbandausbau gestellt hat. Insgesamt konnten hierbei 20 Mio. € Fördergelder von Bund und Land generiert werden, mit deren Hilfe insbesondere unterversorgte ländliche Gebiete, in denen kein marktwirtschaftlich getriebener Ausbau der Telekommunikationsunternehmen stattfindet, einen Ausbau von Glasfaserleitungen erfahren. Dadurch können schnellere Bandbreiten insbesondere für Privathaushalte erzielt werden. Bis 2020 soll so für alle eine Grundversorgung in Sachen Datentransport von mindestens 30 Mbit/s erreicht werden (sog. FTTC – Modell; Fiber to the Cabinet =

Glasfaserkabel bis zum Kabelverzweiger an der Straße). Schulen erhalten darüber hinaus eine eigenständige direkte Glasfaserverkabelung bis zum Gebäude, sodass eine ausreichende Bandbreite sichergestellt werden kann. In Eitorf erfolgt der Ausbau der unterversorgten Gebiete durch die Deutsche Telekom (Ergebnis der Ausschreibung durch den Rhein-Sieg-Kreis). Spatenstich für den konkreten Baubeginn in den von der Telekom zu erschließenden Kommunen (Eitorf, Hennef, Königswinter, Lohmar, Neunkirchen-Seelscheid sowie Teile von Ruppichteroth) ist am 30. April in der Gemeinde Ruppichteroth gewesen.

Neben dem nun stattfindenden Ausbau ist es entscheidend, bereits heute die nächsten Grundsteine für weitere Maßnahmen zu legen. Langfristig muss das Ziel darin gesehen werden, ebenso eine direkte Glasfaserverkabelung bis an jeden Privathaushalt und jeden Gewerbebetrieb sicherzustellen sowie weitere Weichenstellung in diese Richtung, bspw. glasfaserbasierte Mobilfunknetzabdeckung (Ausbau von 5G-Netzen), vorzunehmen. Hierfür steht den Kommunen im Rahmen der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ vom 22. Oktober 2015 (1. Novelle vom 03. Juli 2018, überarbeitete Version vom 15. November 2018), veröffentlicht vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, die Möglichkeit offen, eine einmalige Förderung in Höhe von 50.000,- € für Beratungsleistungen zu beantragen, um mit Hilfe geeigneter Beratungsunternehmen den aktuellen Status quo in der jeweiligen Kommune zu erheben und einen Fahrplan zu erstellen, welcher in erster Linie den Weg hin zu einem rein glasfaserbasierten Ausbau darlegt und welche Kosten hiermit verbunden sind (FTTB/H-Masterplanung; Fiber to the building/home = Glasfaserkabel bis zum Gebäude/ in die Wohnung). Diese Grundlagenermittlung ist unter anderem notwendig, um zukünftig weitere potentielle Förderprogramme in Anspruch nehmen zu können, die einen konkreten Ausbau auf FTTB/H-Basis ermöglichen. Darüber hinaus sollen weitere Aspekte, wie die Optimierung der Mobilfunkabdeckung und -Versorgung, bearbeitet werden (vgl. § 3 Anlage 1).

Die vom Programm in Aussicht gestellte Fördersumme in Höhe von 50.000,- € ist als einmaliger Pauschalbetrag zu sehen, welcher keinen weiteren kommunalen Eigenanteil hervorrufen würde.

Aufgrund vielerorts gleicher Ausgangsvoraussetzungen ist beabsichtigt, zwischen den Kommunen Eitorf, Lohmar, Much, Ruppichteroth, Neunkirchen-Seelscheid und Windeck (derzeit vorläufige Aufzählung) eine interkommunale Zusammenarbeit in die Wege zu leiten und somit Synergieeffekte im Rahmen der Beauftragung eines geeigneten Beratungsunternehmens zu generieren. Ziel ist es, insbesondere durch die Bündelung von notwendig werdenden Grundlagenermittlungen, Absprachen mit Telekommunikationsanbietern und weiteren Maßnahmen, die für alle Kommunen ursprünglich separat durchzuführen wären, Kosteneinsparungen zu generieren, sodass ein höheres Budget für kommunenspezifische Anforderungen und Handlungsfelder zur Verfügung steht. Dementsprechend gilt es, eine gemeinsame Ausschreibung zu veröffentlichen sowie eine gemeinsame Vergabe der Beratungsleistungen an ein Unternehmen vorzunehmen. Hierzu haben im Vorfeld bereits mehrere Abstimmungsgespräche zwischen den beteiligten Kommunen stattgefunden.

Die Stadt Lohmar hat in diesem Zuge angeboten, die Leistung der stadteigenen Vergabestelle in Anspruch zu nehmen. Hierfür ist der Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Kommunen notwendig, die die Betreuung der Ausschreibung und Vergabe für alle Kommunen gebündelt bei der Stadt Lohmar vorsieht. Ein entsprechender Entwurf zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ist als **Anlage 1** zu dieser Vorlage beigefügt. Die Stadt Lohmar würde für die Wahrnehmung dieser Leistung von jeder beteiligten Kommune einen Pauschalbetrag in Höhe von 200,- € als Aufwandserstattung erhalten (vgl. § 5 Anlage 1).

Für die Gemeinde Eitorf hat eine Antragsstellung zu oben genanntem Förderprogramm bereits stattgefunden. Eine Bewilligung konnte vom Fördergeber bereits in Aussicht gestellt werden. Zudem wurde mit Datum 11. April 2019 bereits der „vorzeitige Maßnahmenbeginn“ von Seiten des Bundes für Eitorf genehmigt (finaler Förderbescheid folgt). Sobald allen beteiligten Kommunen der Förderbescheid vorliegt oder alternativ ein „vorzeitiger Maßnahmenbeginn“ bewilligt wurde, kann nach Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung die Ausschreibung in die Wege geleitet werden.

Die Verwaltung empfiehlt daher den Abschluss und Beitritt zur beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung aus den dargelegten Gründen; hier insbesondere die Erzielung von Synergieeffekten durch eine interkommunale Zusammenarbeit und Auftragsvergabe sowie eine Aufwandsoptimierung durch die Bündelung in einer zentralen Vergabestelle für alle Kommunen.

In der Folge würde die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen, die Erarbeitung eines

Vergabevorschlag an ein sich bewerbendes Beratungsunternehmen sowie die konkrete Auftragsvergabe federführend bei der Vergabestelle der Stadt Lohmar stattfinden. Die zu erstellenden Ausschreibungsunterlagen und der Vergabevorschlag wird in Abstimmung mit den Verwaltungen der beteiligten Kommunen erfolgen (vgl. § 2 Anlage 1).

Anlage(n)

Anlage 1 – Entwurf zur öffentlichen-rechtlichen Vereinbarung über die Durchführung der Ausschreibung „Musterleistungsbild Beratungsleistung Gigabitgesellschaft“